

LOCAS IN LOVE

Use Your Illusion 3&4 || VÖ 20.02.2015

Sind sie jetzt vollends übergeschnappt? Locas in Love sind nach diversen Indie-, Geheimtipp- und Kritikerliebling-Platten (z.B. SAURUS, 2007, WINTER, 2008, und LEMMING, 2011) bei Warner gelandet, einem Major-Label. Wäre das nicht der richtige Zeitpunkt für ein schnörkelloses Pop-Album, für den kommerziellen Durchbruch? Denn dass sie Pop können, haben die Locas nicht bloß mit ihrem Side-Project Karpatenhund, sondern auch in den brillanten Pop-Momenten auf all ihren Alben bewiesen. Und dass Locas in Love ein viel größeres Publikum verdient haben, steht seit Jahren in jedem zweiten Text über die Band. Wer aber vom Major-Debüt der Band ein durchproduziertes, weichgespültes und auf Chart-Tauglichkeit getrimmtes Schmalz-Pop-Album erwartet, kennt sie schlecht: Mit USE YOUR ILLUSION 3&4 präsentieren Locas in Love ein Doppel-Album, das obendrein zur Hälfte aus Krautrock-Instrumentals besteht. Das mag nicht kalkuliert und schon gar nicht karrieristisch sein, aber es ist konsequent. Dabei ist die Musik auf beiden Platten alles andere als schwierig oder sperrig um der Sperrigkeit willen, im Gegenteil: USE YOUR ILLUSION 3&4 ist ihr straightester Pop seit SAURUS (2007).

Und dann macht dieses Größenwahnsinnige Konzept eines Doppelalbums doch wieder Sinn in einer Zeit, wo eine ganze Industrie darüber ächzt, wie schwer es geworden ist, Tonträger zu verkaufen: Diese Platte ist genau die, die das Jahr 2015 braucht. Während das „Text-Album“ in Momenten an Sonic Youth, Pavement, Cocteau Twins, Stereolab, Velvet Underground, The National und Sonny&Cher erinnert, lösen sich die Songstrukturen auf dem Instrumental-Album zart auf und wecken Assoziationen zu Neu!, Goblin, Feelies, Young Marble Giants, Wendy Carlos, Tortoise oder Mogwai. Diese zwingenden Soundscapes zwischen Noise-Miniatur und Cinemascope-Breitwandepos sind dabei nicht der Soundtrack zu einem imaginären Film, sondern nicht weniger als der Soundtrack zu Deinem (ja, Deinem) Leben.

Keine Sorge wegen des (im Geiste von *appropriation art* dreist übernommenen) Albumtitels: Natürlich machen Locas in Love nicht da weiter, wo Guns'n'Roses 1991 mit USE YOUR ILLUSION 1&2 aufhörten. So sägemehlartig singen wie Axl Rose? Gniedeln wie Slash? Acht Schläge auf die Snare, und die Locas zerstören die Illusion: Der manifesthafte Uptempo-Song „Blackbox“ zieht mit Blumfeld-artigem Sprechgesang ins Album, bremst die Hamburger-Schule-Referenz aber beim Ohrwurm-Refrain sofort aus: „Das ist gerade jetzt / Das passiert in echt“ ist die Schlüsselzeile des Openers. Willkommen also in der Realität? Schon beim zweiten Song der Platte stellen Locas in Love das wieder infrage: „Wer weiß / Wer weiß / Wer weiß / Vielleicht / Vielleicht / Vielleicht“ heißt es da träumerisch-zweifelnd. Die Unklarheit bleibt: Locas In Love inszenieren sich wohlthuend nicht als diejenigen, die das Leben verstanden haben, die Antworten auf alle offenen Fragen haben. Sie stellen diese Fragen lieber selbst, ohne ihre eigene Rolle zu überdramatisieren.

Und erzählen ganz nonchalant aus ihrem Leben, etwa in „Neue Sachen“, dem sechsten Song der Platte: „Martin ist jetzt Lehrer / überhaupt sind ganz schön viele jetzt Lehrer / oder in irgendwelchen Agenturen und Büros / und werden Eltern / meine Schwester bekommt auch schon wieder ein Kind / und wir machen wieder eine neue Platte / gerade sitze ich an einem Lied“. Dies ist die Spezialität von Locas in Love: Sie singen Sätze, die den Widerspruch „persönlich – allgemeingültig“ auflösen, weil sie so persönlich sind, dass sie allgemein gültig werden.



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133 -18
Telefax +49 (0)30 762 133 -19
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376

Dann gibt es die genuinen Indie-Hits. „Durch die Dunkelheit“ ist definitiv radio-tauglich, einer dieser Songs, den das Publikum auf dem Konzert noch weitersingt, wenn die Band schon längst mit ihrer Musik fertig ist. Gleiches gilt für den Rausschmeisser-Song „Da ist ein Licht“, mit seiner kleinen Smiths-Referenz. Flott ging es in die Platte hinein, flott geht es hinaus, Fun Fact an dieser Stelle: Die Platte beginnt mit der Zeile „Da ist eine Maschine“ und endet mit „Da ist ein Licht“.

Doch damit endet die Erzählung nicht, auch wenn die zweite CD, USE YOUR ILLUSION 4, gänzlich ohne Texte auskommt. So wortgewaltig Locas in Love auf der ersten CD sind, so radikal verweigern sie sich auf der zweiten jeglicher Einordnung der Musik durch Sprache. Sie wehren sich gegen den Despotismus, mit dem Worte Musik einer Deutung unterwerfen: Sprache als die Quelle aller Missverständnisse, die das Gehirn ansteuert und dort Assoziationsketten lostritt. "Wir wollten all dem Text-Ballast und aller Bedeutung Musik zur Seite stellen, die affektiv ist, die durch Geräusche etwas im Körper auslöst und nicht über das Verstehen der Texte im Kopf," erklärt die Band. Um auch die Songtitel von Interpretationsmöglichkeiten zu befreien, wurden die einzelnen Tracks nach Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs in Köln benannt. Das ist zum einen ein bisschen Lokalkolorit wie ihn auch Kraftwerk oder Neu! in ihre Musik einwoben, vor allem aber unterstreicht es die Trip-Haftigkeit der Instrumental-Platte.

Diese Unaufgeregtheit, dieses nicht-aufdrängen-wollen bei gleichzeitiger zwingender Verbindlichkeit und Klarheit verbindet die beiden Teile von USE YOUR ILLUSION 3&4 und erschafft eine große, befreiende Leichtigkeit, so wie auch schon der nur halb ernst gemeinte Albumtitel das museale sich-selbst-zu-ernst-nehmen vieler Künstler bricht. Egal ob mit Worten oder ohne: Locas in Love sind in ihrer Nüchternheit und Melancholie, in ihrer Unzufriedenheit und Uneinverstandtheit auf ihrer neuen Platte lebensbejahender und umarmender als jemals zuvor. Und das macht ihre Musik so hörenswert – und wertvoll.

TOUR 2015 (Änderungen sind noch möglich)

18 April 2014	Köln – Gebäude 9
19 April 2014	München – Milla
20 April 2014	Berlin – Monarch
21 April 2014	Jena – Café Wagner
22 April 2014	Flensburg – Kühlhaus
23 April 2014	Hamburg – Nachtsyl @ Thalia Theater
24 April 2014	Frankfurt – Das Bett
25 April 2014	Bernburg (Saale) – Hotel Wien / Langenthal (CH) – Crämerhuus

Fotos und Cover unter http://www.cypress-agentur.de/pressebereich/Locas_in_Love
Interviewanfragen bitte an mich ☺



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133 -18
Telefax +49 (0)30 762 133 -19
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376